

Abschlusskonferenz Projekt EdTRANS AT-CZ

16. Dezember 2014, Expat Center Vienna, Schmerlingplatz 3

In seiner Eröffnungsrede begrüßt **Mag. Friedrich Bresnik** von der Wirtschaftsagentur Wien¹ die seit Jahren gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen dem Stadtschulrat und seiner Agentur. **Stuart Simpson**, in Vertretung des erst später eintreffenden Direktors des Europabüros, bedankt sich bei allen am Projekt Beteiligten, den Schulen, dem Zentrum für Dienstleistungen für Schulen in Brno, der MA 27, dem Team des Europabüros und **Prof. Werner Gruber** vom Planetarium, der in die Lehrerfortbildung eingebunden war.

Mag. Anja Thielmann vom Europabüro präsentiert eine Zusammenfassung des Projektes in deutscher Sprache mit tschechischer Übersetzung. EdTRANS befasste sich mit dem Übergang Schule - Berufsleben, war im Bereich sozio-ökonomische Entwicklung, Tourismus und Transfer von Know-how angesiedelt und hatte eine Stärkung der Zusammenarbeit in den Bereichen Arbeitsmarkt, Bildung und Qualifizierung zum Inhalt. Der Projekt-Zeitraum lief vom 1. März 2013 bis zum 31. Dezember 2014 (Vorbereitung ab Oktober 2012).

Ziele des Projekts waren:

1. Entwicklung einer Europakompetenz: sollte durch Schulpartnerschaften und Kurzpraktika, Unterricht in der jeweils anderen Schule, Kennenlernen des Bildungssystems des Nachbarlandes, Betriebs- und Ausstellungsbesichtigungen, Ausstellungen bei Übungsfirmenmessen, weiters durch Lehrausgänge und Exkursionen erreicht werden
2. Förderung der Fremdsprachenkompetenz: Organisation von Sprachkursen für Schüler/innen und Lehrer/innen, Sommersprachkurse Tschechisch/Deutsch in Tschechien für Lehrer/innen, CLIL Workshops für Lehrer/innen, Organisation eines Fachseminars für Englischlehrer/innen
3. Entwicklung eines Konzepts der beruflichen Bildung und Qualifikation: Förderung der Zusammenarbeit und Austausch von Best-Practice-Modellen, Organisation von Fachvorträgen, Workshops und Round Table Gesprächen
4. Schaffung und Vertiefung eines Centrope-Bewusstseins bei Schüler/innen und Lehrer/innen unter anderem durch Ausschreibung des PREZI-Wettbewerbs²

Schulpartnerschaften:

- Schulen des bfi Wien – OA Kotlarska
- BHAK Wien 10 – VoSS Boskovice
- HLW Wien 10 – Integrovana sredni skola Slavkov u Brna
- HTL Wien 22 – SS Cichova

Im Rahmen des Projekts wurden sehr umfangreiche Glossare erstellt, die auf www.ed-trans.eu nachzulesen sind. Am Tag der Sprachen konnten beeindruckende Sprachkenntnisse der Schüler/innen bewundert werden.

Geplant war, eine Vergleichsplattform zu Ausbildungsinhalten und Lehrplänen der beiden Länder aufzubauen, es wurde dann nur eine Vergleichsstudie erstellt.

Eine zweite Studie befasst sich mit einer Analyse der formalen und non-formalen Ausbildungsniveaus und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes in Österreich und Tschechien. Workshops mit **Prof. Werner Gruber** vom Planetarium dienten der Sensibilisierung der Lehrer/innen in den Themenbereichen Naturwissenschaften und Technik.

Dr. Vera Hlavsova aus Brno ergänzt, dass die Förderung der Berufsbildung im südmährischen

¹ Vermarktungsagentur des Standortes Wien, die die internationalen Arbeitskräfte betreut.

² Neun Schulen mit 81 Personen und 72 Einsendungen nahmen teil. Eine Woche konnten die Ergebnisse auf Facebook mit Gefällt mir angeklickt werden, insgesamt gab es 5908 „likes“.

Kreis und in Wien im Zentrum stand, weiters die Frage, was Absolvent/innen wissen und können sollen, wenn sie die Schule verlassen. Manche Aktivitäten wurden international, andere nur für die eigene Schule organisiert. Der tschechischen Seite war vor allem die Förderung der Fremdsprachenkompetenzen wichtig. Eine Fortsetzung der österreichisch-tschechischen Zusammenarbeit im Rahmen eines neuen Projekts wird angestrebt und wurde bereits besprochen.

Im Rahmen des Projekts wurde von **Felix Studencki** von der Agentur für digitale Bildung eine Website <http://www.ssr-web.at/edtrans/> erstellt, die zwei Inhalte hat

- Dokumentation des Projekts
- Digitaler Onlineteil der auch ergänzt werden kann

Zum Abschluss stellt der inzwischen eingetroffene **Horst Tschakner** den Physiker **Prof. Werner Gruber** als einen Menschen vor, der Physik auch naturwissenschaftlich nicht begabten Menschen interessant und verständlich vermitteln kann. **Prof. Gruber** erläutert eines seiner Experimente.

Dr. Christine Krawarik